

BUTENSCHÖNS MARITIME LIEDERFIBEL



Alle die mit uns auf Kaperfahrt gehen

1. Alle die mit uns auf Kaperfahrt fahren, müssen Männer mit Bärten sein.

Alle die mit uns auf Kaperfahrt fahren, müssen Männer mit Bärten sein.

Jan und Hein und Klaas und Pitt, die haben Bärte, die haben Bärte,

Jan und Hein und Klaas und Pitt, die haben Bärte, die fahren mit.

2. Alle, die Tod und Teufel nicht fürchten, müssen Männer mit Bärten sein.

Jan und Hein und Klaas und Pitt, die haben Bärte, die haben Bärte,

Jan und Hein. . .

3. Alle, die Weiber und Branntwein lieben, müssen Männer mit Bärten sein.

Jan und Hein und Klaas und Pitt, die haben Bärte, die haben Bärte,

Jan und Hein...

4. Alle, die mit uns das Walross killen, müssen Männer mit Bärten sein.

Jan und Hein und Klaas und Pitt, die haben Bärte, die haben Bärte,

Jan und Hein. . .

5. Alle, die öligen Zwieback lieben, müssen Männer mit Bärten sein.

Jan und Hein und Klaas und Pitt, die haben Bärte, die haben Bärte,

Jan und Hein. .

6. Alle, die endlich zur Hölle mitfahren, müssen Männer mit Bärten sein.

Jan und Hein und Klaas und Pitt, die haben Bärte, die haben Bärte,

Jan und Hein. .

Rolling Home

1. Call all hands to man the capstan, see the cable run down clear.

Heave away, and with a will, boys, for old England we will steer;

and w'e'll sing in joyful chorus in the wratches of the night,

and w'e'll sight the shores of England, when the grey dawn brings the light.

Rolling home, rolling home, rolling home across the sea,

Rolling home to dear old England, rolling home, dear land, to thee.

2. Up aloft amid the rigging blows the loud exulting gale,

like a bird's wide out-stretched pinions spreads on high each swelling sail;

and the wild waves left behind us seem to murmur as they flow,

there are losing hearts, that wait you in the land to which you go.

Rolling home, rolling home, rolling home across the sea,

Rolling home to dear old England, rolling home, dear land, to thee.



Foto: Marieke Moog

3. Many thousand miles behind us, many thousand miles before,

ancient ocean heave to waft us to the well remembered shore.

Cheerup, Jack, bright smiles await you, from the fairest of the fair,

and her loving eyes will greet you with kind welcomes everywhere.

Rolling home, rolling home, rolling home across the sea,

Rolling home to dear old England, rolling home, dear land, to thee.

Eisgekühler Bommerlunder

Eisgekühlter Bommerlunder - Bommerlunder eisgekühlt

Eisgekühlter Bommerlunder - Bommerlunder eisgekühlt - und dazu

Ein belegtes Brot mit Schinken (Schinken!) - Ein belegtes Brot mit Ei (Ei!)

Das sind zwei belegte Brote - Eins mit Schinken und eins mit Ei - und dazu...

Von: Die toten Hosen

BUTENSCHÖNS MARITIME LIEDERFIBEL

Hamburger Veermaster

1. Ick heff mol en Hamburg en Veermaster sehn, to my hoodah, to my hoodah,
de Masten so schiep as den Schipper sien Been, to my hoodah, hoodah, ho.

|: Blow, boys, blow for Californio,
there is plenty of gold, so I am told, on the banks of Sacramento. :|

2. Dat Deck weer von Isen, vull Schiet und vull Smeer, to my hooday...
dat weer de Schietgäng eer schönstes Pläseer to my hooday....

|: Blow, boys, blow for Californio,

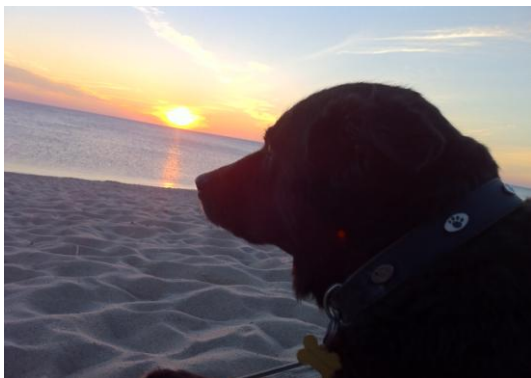
3. Dat Logis weer vull Wanzen, de Kombüs weer vull Dreck,
de Beschützen, de leupen von sülven all weg
|: Blow, boys, blow for Californio,

4. Dat Soltfleesch weer gröön, und de Speck weer vull Moden,
kööm gev dat blots an Wiehnachtsabend
|: Blow, boys, blow for Californio, ...

5. Und wulln wi mol seiln, ick segg dat ja nur, denn lööp he drie vörut und veer wedder retur
|: Blow, boys, blow for Californio,

6. As dat Schip, so weer ok de Kaptain,
de Lüd für dat Schipp weern ok blots schangheit
|: Blow, boys, blow for Californio,

My Bonnie is over the ocean



BUTENSCHÖNS Bürohund EMMA

1. My Bonny is over the ocean.
My Bonny is over the sea.
My Bonny is over the ocean.
Oh bring back my Bonny to me.

Bring back, bring back, oh bring back my Bonny to me, to me.
Bring back, bring back, oh bring back my Bonny to me.

2. Last night as I laid at my pillow,
last night as I laid in my bed.

Last night as I laid on my pillow
I dreamed that my Bonny was dead.

Bring back, bring back, oh bring back my Bonny to me, to me....

3. The winds have gone over the ocean
The winds have gone over the sea.
The winds have gone over the ocean
And brought back my Bonny to me.

Brought back, brought back, oh brought back my Bonny to me, to me...

Wo die Nordseewellen



1. Wo die Nordseewellen spülen an den Strand.
Wo die gelben Blumen blühen ins grüne Land.
|:Wo die Möwen schreien schrill im Sturmgebraus,
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus. :|

2. Well'n und Wogen sangen mir mein Wiegenlied,
Hohe Deiche waren mir das 'Gott behüt';
|:Merken auch mein Sehnen und mein heiß Begehren:
Durch die Welt zu fliegen, über Land und Meer.:|

3. Wohl hat mir das Leben meine Qual gestillt
Und mir das gegeben, was mein Herz erfüllt;
|:Alles ist verschwunden, was mir leid und lieb,
Hab das Glück gefunden, doch das Heimweh blieb.:|

4. Heimweh nach dem schönen, grünen
Marschenland,
Wo die Nordseewellen spülen an den Strand;
|:Wo die Möwen schreien, schrill im Sturmgebraus,
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.:|

Sieben Tage lang (Was sollen wir trinken)

1. |: Was sollen wir trinken, sieben Tage lang,
was sollen wir trinken, wir haben Durst. :|
|:Es ist genug für alle da, darum lasst uns trinken,
rollt das Fass herein,
wir trinken zusammen, nicht allein.:|

2. |: Dann wollen wir schaffen, sieben Tage lang,
dann wollen wir schaffen, Hand in Hand. :|
|:Es gibt genug für uns zu tun, darum laßt uns
schaffen, jeder packt mit an,
wir schaffen zusammen, nicht allein.:|

BUTENSCHÖNS MARITIME LIEDERFIBEL

3. |:Erst müssen wir kämpfen, keiner weiß wie lang,
erst müssen wir kämpfen für unser Ziel. :|
|:Und das Glück von jedermann dafür heißt es
kämpfen, los, fangt heute an,
wir kämpfen zusammen, nicht allein.:|

4. |: Dann wollen wir trinken, sieben Tage lang,
dann wollen wir trinken, wir haben Durst. :|
|:Es ist genug für alle da, darum lasst uns trinken,
rollt das Fass herein,
wir trinken zusammen, nicht allein

Seemann

1. Seemann, lass das Träumen, denk' nicht an
zuhaus.
Seemann, Wind und Wellen, rufen dich hinaus:

Deine Heimat ist das Meer, deine Freunde sind die
Sterne,
über Rio und Shanghai, über Bali und Hawaii.
Deine Liebe ist dein Schiff, deine Sehnsucht ist die
Ferne
und nur ihnen bist du treu ein Leben lang.

2. Seemann, lass das Träumen, denke nicht an
mich.
Seemann, denn die Fremde, wartet schon auf dich:

Deine Heimat ist das Meer, deine Freunde sind die
Sterne,
über Rio und Shanghai, über Bali und Hawaii.
Deine Liebe ist dein Schiff, deine Sehnsucht ist die
Ferne
und nur ihnen bist du treu ein Leben lang

Kumba yah

1. Kumba yah, my Lord, Kumba yah,
Kumba yah, my Lord, Kumba yah,
Kumba yah, my Lord, Kumba yah,
Oh Lord, Kumba yah.

2. Someones crying, my Lord Kumba yah,
Someones crying, my Lord Kumba yah,
Someones crying, my Lord Kumba yah,
Oh Lord, Kumba yah.

3. Someones singing, my Lord, Kumba yah,
Someones singing, my Lord, Kumba yah,
Someones singing, my Lord, Kumba yah,
Oh Lord, Kumba yah!

4. Someones praying, my Lord, Kumba yah,
Someones praying, my Lord, Kumba yah,
Someones praying, my Lord, Kumba yah,
Oh Lord, Kumba yah!

Lummerlandlied

Eine Insel mit zwei Bergen
liegt im tiefen, weiten Meer,
mit zwei Tunnel und Geleisen
und 'nem Eisenbahnverkehr.

Ja, wie wird die Insel heißen
was, das ist euch nicht bekannt,
Ja, dann müsst ihr einmal reisen i
in das schöne Lummerland

Dat du min Leevsten bist



1. Dat du min Leewsten büst, dat du wull weest.
Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg, wo du
heest !
Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg, wo du
heest.

2. Kumm du um Middernacht, kumm du Klock en!
Vader slöpt, Moder slöpt, ich slaap alleen.
Vader slöpt, Moder slöpt, ich slaap alleen.

3. Klopp an de Kammerdör, fat an de Klink!
Vader meent, Moder meent, dat deit de Wind.
Vader meent, Moder meent, dat deit de Wind.

4. Wenn denn de Morgen kummt, kräiht de ol' Hahn,
Leevster min, Leevster min, denn muß du gahn.
Leevster min, Leevster min, denn muß du gahn.

An der Nordseeküste

1. Damals, vor unendlich langer Zeit,
Da machten wir Friesen am Wasser uns breit.
Die Jahre vergingen wie Saus und wie Braus,
Aber breit sehen wir Friesen auch heute noch aus.
*An der Nordseeküste,
Am plattdeutschen Strand,
Sind die Fische im Wasser
Und selten am Land*

BUTENSCHÖNS MARITIME LIEDERFIBEL

2. Nach Flut kommt die Ebbe, nach Ebbe die Flut;
Die Deiche, sie halten mal schlecht und mal gut.

Die Dünen, sie wandern am Strand hin und her
Von Grönland nach Flandern, jedenfalls ohn'
Gewähr.

An der Nordseeküste.....

3. Die Seehunde singen ein Klagelied
Weil sie nicht mit dem Schwanz wedeln können,
so'n Scheet!

Die Schafe, die blöken wie blöd auf dem Deich,
Und mit schwarzgrünen Kugeln garnier'n sie ihn
reich. *An der Nordseeküste....*

Auf der Reeperbahn nachts um halb Eins

Silbern klingt und springt die Heuer,
Heut' speel ick dat feine Oos.
Heute ist mir nichts zu teuer,
Morgen geht die Reise los.
Langsam bummel' ich ganz alleine
Die Reeperbahn nach der Freiheit 'rauf,
Treff ich eine recht blonde,
Recht feine, die gabel ich mir auf.
Komm doch, liebe Kleine,
Sei die Meine, sag' nicht nein!
Du sollst bis morgen früh um neune
Meine kleine Liebste sein.
Ist dir's recht, na dann bleib' ich dir
Treu sogar bis um zeh'n.
Hak' mich unter, wir
Wollen jetzt zusammen mal Bummeln geh'n.



Auf der Reeperbahn nachts um halb eins,
Ob du'n Mäd'el hast oder hast keins,
Amüsierst du dich, denn das findet sich
Wer noch niemals in lustiger Nacht
Solchen Reeperbahnbummel gemacht,
Ist ein armer Wicht,
Denn er kennt dich nicht,
Mein Sankt Pauli, Sankt Pauli bei Nacht.

Kehr ich heim im nächsten Jahre,
Braun gebrannt wie'n Hottentott;
Hast du deine blonden Haare
Schwarz gefärbt, vielleicht auch rot,
Grüßt dich dann mal ein fremder Jung',
Und du gehst vorüber und kennst ihn nicht,
Kommt dir vielleicht die Erinnerung wieder,
Wenn leis' er zu dir spricht:

Komm doch, liebe Kleine,
Sei die Meine, sag' nicht nein!
Du sollst bis morgen früh um neune
Meine kleine Liebste sein.
Ist dir's recht, na dann bleib' ich dir
Treu sogar bis um zeh'n.
Hak' mich unter, wir
Wollen jetzt zusammen mal Bummeln geh'n.

**Auf der Reeperbahn nachts um halb eins,
Ob du'n Mäd'el hast**

Einmal noch nach Bombay

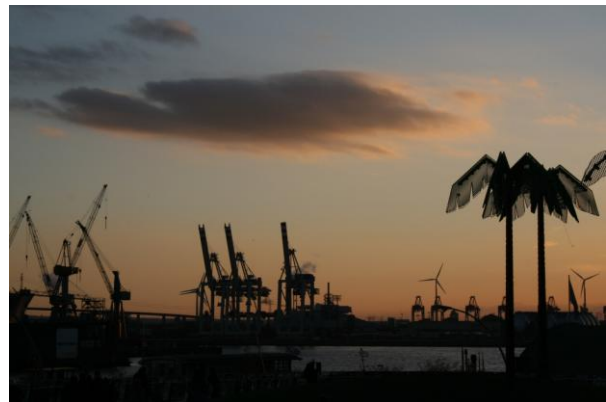


Foto:Marieke Moog

1. Die erste Reise war angenehm, oh, Johnny!
Die zweite Reise war unbequem, oh, Johnny!
Die dritte Reise, die war gesund, oh, Johnny!
Aber die vierte Reise kam'n wir alle auf den Hund,
oh Johnny!

*Einmal noch nach Bombay, einmal nach Schanghai,
Einmal noch nach Rio, einmal nach Hawaii, ja,
Hawaii.*

*Einmal durch den Suez und durch den Panama
Wieder nach Sankt Pauli, Hamburg Altona.*

2. Der Káp'tn, der zischt mir einen schiefen Blick,
oh, Johnny!
Der Stürmann, der zischt mir einen ins Genick, oh,
Johnny!
Der Bootsmann, der zischt mir einen Klotz ans Bein,
oh, Jonny!
Aber der Smutje zischt mir'n Kleinen aus dem
Buddel ein, oh, Johnny!

*Einmal noch nach Bombay, einmal nach
Schanghai....*

3. Wir sahen eine Seekuh, und die war blond, oh,
Jonny!
Wir hab'n uns zwischen Palmen und Eisbär'n
gesonnt, oh, Johnny!
Wir überlebten manchen Hafen und manchen
Orkan, oh, Johnny!
Aber am schönsten ist's in Hamburg auf der
Reeperbahn, oh, Johnny!
*Einmal noch nach Bombay, einmal nach
Schanghai...*

BUTENSCHÖNS MARITIME LIEDERFIBEL

Wo die Nordseewellen (plattdütsch)

1. Wo de Nordseewellen trekken an den Strand,
Wo de geelen Blomen blöhn in 't gröne Land.
|: Wo de Möwen schriehen hell in 'n Stormgebruss
Dor is mine Heimat, dor bünn ick to Hus. :|

2. Well'n un Wogenruschen weern min
Weegenleed,
Un de hohen Dieken seh'n min Kinnerleed,
|: Kennt ook all min Sehnsucht, as ik wussen weer,
In de Welt to fleegen, öwer Land un Meer. :|

3. Wohl hett mi dat Lewen all min Lengen stillt,
Hett mi all dat geven, wat min Hart nu füllt;
|: Allens is verschwunnen, wat mi drück un dreev,
Hev dat Glück woll funnen, doch de Sehnsucht
bleev. :|

4. Sehnsucht nach min levet, gröne Marschenland,
Wor de Nordseewellen trecken an de Strand,
|: Wor de Möwen schriehen hell int Stormgebruss,
Dor is mine Heimat, dor bünn ick to Hus. :|

Wo die Nordseewellen (hochdeutsch)

1. Wo die Nordseewellen spülen an den Strand,
Wo die gelben Blumen blühen ins grüne Land,
|: Wo die Möwen schreien schrill im Sturmgebraus,
Da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus. :|

2. Well'n und Wogen sangen mir mein Wiegenlied,
Hohe Deiche waren mir das "Gott behüt",
|: Merkten auch mein Sehnen und mein heiß
Begehrt:
Durch die Welt zu fliegen, über Land und Meer. :|

3. Wohl hat mir das Leben meine Qual gestillt,
Und mir das gegeben, was mein Herz erfüllt.
|: Alles ist verschwunden, was mir leid und lieb,
Hab das Glück gefunden, doch das Heimweh blieb.
:|

4. Heimweh nach dem schönen, grünen
Marschenland,
Wo die Nordseewellen spülen an den Strand,
|: Wo die Möwen schreien, schrill im Sturmgebraus,
Da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus. :|

Heimweh nach Sankt Pauli

Schon viele Male fuhr ich um die Erde rum
Doch nirgendwo bin wirklich ich zu Haus
Die Sehnsucht brennt viel schlimmer als
Jamaikarum
Die kriegt man aus dem Herzen gar nicht raus.
Ich bin in einem fremden Land ein Fremder immer
bloss
Die Sehnsucht nach die Waterkant die lässt mich
nich mehr lose.

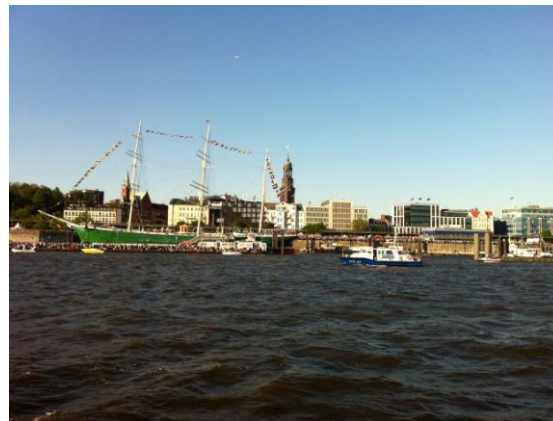


Foto: Marieke Moog

Ich hab Heimweh nach Sankt Pauli,
Nach Sankt Pauli und der Reeperbahn
Denn es gibt nur ein Sankt Pauli
Und es gibt nur eine Reeperbahn
Und find' ich mal in fremden Ländern,
Ein kurzes unverhofftes Glück
So kann das alles gar nichts ändern,
Ich komme doch zu dir zurück.
Denn in Shanghai und in Bombay,
In Kalkutta und Afghanistan
Hab' ich Heimweh nach Sankt Pauli,
Nach Sankt Pauli und der Reeperbahn.
Schiff ahoi, Schiff ahoi, glaube mir ich bleib dir treu
Schiff ahoi, Schiff ahoi, glaube mir ich bleib dir treu.

Nimm uns mit Kapitän auf die Reise



In der Heimat an der Waterkant,
Drei Meilen vor der See,
Lag im weiten, grünen Binnenland
Unser Haus an der Elbchaussee.
Fröhlich spielten wir Maat und Steuermann,
Rochen nachts im Bett noch nach Teer.
Wir heuerten im Waschfass an,
|: Wollten hinaus aufs Meer. :|
Refrain:
Nimm uns mit, Kapitän, auf die Reise!
Nimm uns mit, Kapitän, in die weite, weite Welt.
Wohin geht, Kapitän, deine Reise?
Bis zum Südpol, da langt unser Geld!
Nimm uns mit, Kapitän, in die Ferne,
Nimm uns mit in die weite Welt hinaus.
|: Fährst du heim, Kapitän, keh'n wir gerne
In die Heimat zur Mutter nach Haus. :|

BUTENSCHÖNS MARITIME LIEDERFIBEL

2. Heute sind wir Maat und Steuermann,
Kaptein und Admiral.
Doch ein jeder legt noch heimlich an
In dem Hafen "Es war einmal",
Wirft die Anker aus dort im Kinderland,
Träumt wie damals sich wieder klein,
Gäb' gerne Heuer, Rang und Stand
|: Wieder ein Kind zu sein. :|
Nimm uns mit, Kapitän, auf die Reise!.....

Rum aus Jamaika

1. Ich will Euch die Story berichten
Von unserer Bark "Santa Fee":
Wir fuhren sonst immer nach Ceylon
Und holten von dort schwarzen Tee.
Jedoch auf der vorletzten Reise
Auf der dieses Unglück geschah,
Da hatten wir Rum geladen
Direkt aus Jamaika!

*Es trinken die Matrosen
Von allen Spirituosen
Am liebsten Rum, vallera,
Rum, vallera, Rum, vallera,
Am liebsten Rum, vallera,
Rum aus Jamaika!*



Foto Marieke Moog

2. Die Bark konnt' den Rum nicht vertragen,
Es war'n beinah zweihundert Faß.
Die schlugen ihr schwer auf den Magen,
Sie segelte dauernd verdwars.
Sie steckte den Bug unter Wasser
Und schaukelte dann mit dem Heck,
Der Steuermann ward immer blasser,
Der Käpt'n bekam einen Schreck.
Es trinken die Matrosen.....

3. Ja nun aber müsst Ihr bedenken,
Die Situation war sehr dumm.
Die Fässer im Meer zu versenken,
Das war ja zu schad' um den Rum.
Wir haben ihn ausgesoffen,
Denn, Seeleute, die sind fix schlau
Da wurde das Schiff wieder nüchtern,
Und wir waren furchtbar blau!
Es trinken die Matrosen.....

4. Doch eines, das will ich noch sagen
Den Reedern und den Kapitän'n:
Die Teefahrerschiffe, die sollte
Man langsam an so was gewöhn'n.
Man nehme zuerst Tarragona
Und Weine aus Malaga,

Denn die sind nicht gleich so prozentig
Wie Rum aus Jamaika!
Es trinken die Matrosen...

Schön ist die Liebe im Hafen



Foto: Wladimir Fres

1. Mädél, kannst du küssen?
Dann gib heute acht!
Weil wir die Flagge bald hissen;
Dann geht's an Land heute nacht!
Was ich lang ersehne, seh ich nun vor mir.
|: Hörst du dann eine Sirene,
Mädél, dann gilt sie nur dir! :|

*Schön ist die Liebe im Hafen,
Schön ist die Liebe zur See!
Einmal im Hafen nur schlafen,
Sagt man nicht gerne ade!
Schön sind die Mädél im Hafen,
Treu sind sie nicht, aber neu!
Auch nicht mit Fürsten und Grafen
Tauschen wir Jungens, ahoi!*

2. Mädél, kannst du lieben?
Dann nimm dich in acht!
Weil wir Matrosen oft siegen,
Schneller als du es gedacht!
Wenn wir abends schunkeln, dann wird es famos.
|: Wenn wir im dunkeln dann munkeln,
Geht es so richtig man los! :|
Schön ist die Liebe im Hafen,.....

3. Mädél, kannst du treu sein?
Nimm dein Herz in acht!
Sollt es schon morgen vorbei sein,
Denke zurück an die Nacht
Unser Wiedersehen feiern wir im März.
|: Dann will vor Anker ich gehen
An deinem brennenden Herz! :|
Schön ist die Liebe im Hafen,....

Wir lagen vor Madagaskar

1. Wir lagen vor Madagaskar
Und hatten die Pest an Bord.
In den Kesseln da faulte das Wasser
Und täglich ging einer über Bord.

*Ahoi! Kameraden. Ahoi, ahoi.
Leb wohl kleines Mädél,
Leb wohl, leb wohl.*

BUTENSCHÖNS MARITIME LIEDERFIBEL

Wenn das Schifferklavier an Bord ertönt,
Ja da sind die Matrosen so still,
Weil ein jeder nach seiner Heimat sich sehnt,
Die er gerne einmal wiedersehen will.

2. Wir lagen schon vierzehn Tage,
Kein Wind in den Segeln uns pfiß.
Der Durst war die größte Plage,
Dann liefen wir auf ein Riff.
Ahoi! Kameraden. Ahoi, ahoi.....

3. Der Langbein, der war der erste,
Der soff von dem faulen Nass.
Die Pest, sie gab ihm das Letzte,
Und wir ihm ein Seemannsgrab.
Ahoi! Kameraden. Ahoi, ahoi.....



Foto: Wladimir Fres

4. Und endlich nach dreißig Tagen,
Da kam ein Schiff in Sicht,
Jedoch es fuhr vorüber
Und sah uns Tote nicht.
Ahoi! Kameraden. Ahoi, ahoi.....

5. Kameraden, wann sehn wir uns wieder,
Kameraden, wann kehren wir zurück,
Und setzen zum Trunke uns nieder
Und genießen das ferne Glück.
Ahoi! Kameraden. Ahoi, ahoi.....

Wir lieben die Stürme

1. Wir lieben die Stürme, die brausenden Wogen,
Der eiskalten Winde rauhes Gesicht.
Wir sind schon der Meere so viele gezogen
Und dennoch sank unsre Fahne nicht.

*] : Hei jo, hei jo,
Hei jo, hei jo, heijoho
Hei jo, heijoho, hei jo. :]*

2. Unser Schiff gleitet stolz durch die schäumenden
Wogen,
Jetzt strafft der Wind unsre Segel mit Macht.
Seht ihr hoch droben die Fahne sich wenden,
Die blutrote Fahne, ihr Seeleut, habt acht!

*] : Hei jo, hei jo,
Hei jo, hei jo, heijoho
Hei jo, heijoho, hei jo. :]*

3. Wir treiben die Beute mit fliegenden Segeln,
Wir jagen sie weit auf das endlose Meer.
Wir stürzen auf Deck und wir kämpfen wie Löwen,
Hei, unser der Sieg, viel Feinde, viel Ehr!

*] : Hei jo, hei jo,
Hei jo, hei jo, heijoho
Hei jo, heijoho, hei jo. :]*

4. Ja, wir sind Piraten und fahren zu Meere
Und fürchten nicht Tod und Teufel dazu!
Wir lachen der Feinde und aller Gefahren,
Im Grunde des Meeres erst finden wir Ruh!

*] : Hei jo, hei jo,
Hei jo, hei jo, heijoho
Hei jo, heijoho, hei jo. :]*

An de Eck steiht 'n Jung mit'n Tüddelband

1. An de Eck steiht 'n Jung mit'n Tüddelband
in de anner Hand 'n Bodderbrood mit Kees
wenn he blots nich mit de Been in 'n Tüddel kümmt
un dor liggt he ok all lang op de Nees
un he rasselt mit 'n Dassel op 'n Kantsteen
un he bitt sick ganz geheurig op de Tung
as he opsteiht, seggt he: "Hett nich weeh doon
ischa 'n Klacks för 'n Hamborger Jung."

*Jo, jo, jo, klaun, klaun, Äppel wüllt wi klaun,
ruck zuck övern Zaun,
Ein jeder aber kann dat nich, denn he mutt ut
Hamborg sien.*

2. An de Eck steiht 'n Deern mit'n Eierkorf
in de anner Hand 'n groote Buddel Rum
Wenn se blots nich mit de Eier op dat Plaaster sleit
un dor seggt dat ok al lang "bum bum".
Un se smitt de Eiers un den Rum tosomen
un se seggt "So'n Eiergrog den hebb ik geern"
as se opsteiht, seggt se: "Hett nich weeh doon
ischa 'n Klacks för 'n Hamborger Deern."

*Jo, jo, jo, klaun, klaun, Äppel wüllt wi klaun,
ruck zuck övern Zaun,
Ein jeder aber kann dat nich, denn he mutt ut
Hamborg sien.*



Foto: Detlef Münch

BUTENSCHÖNS MARITIME LIEDERFIBEL

Weitere Refrains

*Fiete, Fiete, Fiete vun de Alm
hett de Bux vull Qualm
un harr he nich de Bux vull Qualm,
o denn weer dat nich uns Fiete vun de Alm*

oder

*Paul, Paul, zuckerseuter Paul
frischrasiert ums Maul,
an jede Hann hett he 'n Deern
doch ansünsten is he faul*

Santiano



Der Abschied fällt schwer
sag mein Mädchen ade
Leinen los
(volle Fahrt Santiano)
Die Tränen sind salzig und tief wie das Meer
Doch mein Seemannsherz brennt lichterloh

Chorus:

Soweit die See und der Wind uns trägt
Segel hoch
Volle Fahrt Santiano
Geradeaus wenn das Meer uns ruft
Fahren wir raus hinein ins Abendrot

Die Segel aufgespannt und vor dem Wind
Leinen los
(Volle Fahrt Santiano)
Siehst Du dort wo der Mond versinkt
wollen wir sein bevor der Tag beginnt

Chorus

Ich brauche kein Zuhause
und ich brauch kein Geld
Leinen los
(Volle Fahrt Santiano)
Unser Schloss ist die ganze Welt
Unsere Decke ist das Himmelszelt

Chorus

Der Abschied fällt schwer sag mein Mädchen ade
Leinen los

(Volle Fahrt Santiano)
Die Tränen sind salzig
Und tief wie das Meer
Doch mein Seemannsherz brennt lichterloh

2x
Chorus

Frei Wie Der Wind (Santiano)



Wir Freibeuter der Meere stehen immer fest
zusammen
(Komm mit uns auf große Fahrt)
Ein jeder für den andern sind Brüder Mann für Mann
(Komm mit uns auf große Fahrt)
Denn an Bord sind alle gleich egal ob arm ob reich
Und Freiheit ist und Freiheit ist der Lohn

Chorus:

Wir sind frei
Frei wie der Wind
Wir sind frei
Wir sind wer wir sind
Wir sind stolz ohne scheu
Unzertrennlich und treu
Ja wir sind frei
Wie der Wind

Ohne Grenzen ohne Mauern ans Ende dieser Welt
(Komm mit uns auf große Fahrt)
Kein Sturm zersört die Bande die uns zusammen
hält
(Komm mit uns auf große Fahrt)
Wirst du heut mit uns gehn dann wirst du es
verstehn
Denn Freiheit ist und Freiheit ist dein Lohn

Chorus

Wirst du heut mit uns gehn dann wirst du es
verstehn
Denn Freiheit ist und Freiheit ist dein Lohn

Chorus (2x)

BUTENSCHÖNS MARITIME LIEDERFIBEL

Es gibt nur Wasser (Santiano)



Wir haben Flaute und krepieren daran,
denn schon seit Tagen, geht es nicht mehr voran.

Die Sonne brennt und wir verlieren den Verstand.
Alles stinkt nach Mann.

Die Fässer sind längst leer.
Die Kehle verdorrt.
Der letzte Rum war schon am ersten Tag vort.
Und selbst die Ratten gehen so langsam von Bord.

Rette sich wer kann.

Es gibt nur Wasser, Wasser, Wasser überall,
doch wir haben nichts zu trinken.

Es gibt nur Wasser, Wasser, Wasser überall,
und das Schiff droht zu versinken.

Wir brauchen Rum, Rum, Rum, sonst verdursten wir.
Wir brauchen Rum, Rum, Rum, sonst verdursten wir.
Wir brauchen Rum, Rum, Rum, sonst verdursten wir.
Wir brauchen Rum, Rum, Rum, sonst verdursten wir.

Wir brauchen Rum.

Wir haben die letzte Brise scheinbar verpasst.
Und würden alles tun für ein volles Fass.
Denn unser Segel hängt nur müde am Mast.
Bringt uns nicht auf Kurs.

Da kommt kein Land in Sicht.
Nur Wasser vorm Bug.
Wir wollen Meuterei.
Wir haben genug,
denn was der Captain sagt,
macht uns keinen Mut.

Wartet auf den Wind.

2x

Es gibt nur Wasser, Wasser, Wasser überall,

doch wir haben nichts zu trinken.

Es gibt nur Wasser, Wasser, Wasser überall,
und das Schiff droht zu versinken.

Wir brauchen Rum, Rum, Rum, sonst verdursten wir.
Wir brauchen Rum, Rum, Rum, sonst verdursten wir.
Wir brauchen Rum, Rum, Rum, sonst verdursten wir.
Wir brauchen Rum, Rum, Rum, sonst verdursten wir.

Wir brauchen Rum.

Es gibt nur Wasser, Wasser, Wasser überall,
doch wir haben nichts zu trinken.

Es gibt nur Wasser, Wasser, Wasser überall,
und das Schiff droht zu versinken.

Wir brauchen Rum.